

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber an den
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001 betreffend

Energieeffiziente Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen am Institute of Science and Technology (IST Austria) in Klosterneuburg

Begründung:

Das Land Niederösterreich hat im eigenen Wirkungsbereich für die Landesgebäude eine Richtlinie für energieeffiziente Maßnahmen. Darüber hinaus sind mit Instrumenten wie der Wohnbauförderung und anderen Einzelmaßnahmen Finanzmittel für Energieeffizienz vorhanden.

Umso erstaunter ist die Öffentlichkeit, als sie erfuhr, dass am IST Austria die hohen Standards nicht eingehalten wurden. Vor dem Hintergrund, dass gerade Labor- und weitere Zweckräume hohen Verbrauch von Energie haben.

Es stellt sich damit die berechtigte Frage, warum moderne Bau-Standards nicht implementiert wurden.

Die Gefertigte stellt daher an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

Anfrage

- 1) Gab es für die Sanierung des Areals ein Gesamtenergiekonzept (Energieeinsparung, Energiegewinnung, Haustechnik usw.)?
- 2) Wenn ja, was beinhaltet das bzw. was wurde nicht realisiert und warum?
- 3) Welchen Gesamtenergieverbrauch auf Basis des Energieausweis hat die IST Austria und welchen hatte der Gebäudekomplex vorher?
- 4) Ist es richtig, dass monatlich ca. 350.000,- Euro Stromkosten für die Kühlung des Rechenzentrums anfallen? (Anm.:In Finnland werden z.B. mit der entsprechenden Abwärme 500 Einfamilienhäuser beheizt. In Wien werden AKH Server mit Fernkälte der Spittelau gekühlt.)
- 5) Warum wurde den AnrainerInnen der Anschluss an das von der EVN für die IST-Austria errichtete Biomasseheizwerk verwehrt, obwohl die Kapazität dafür gegeben wäre?
- 6) Wieso wird auf den Dächern und Fassaden der sanierten bzw. neu errichteten Gebäude, sowie auf den zahlreichen anderen geeigneten Geländeflächen Solarenergie und Photovoltaik nicht im maximalen Umfang genutzt?
- 7) Wieso wird die Anstrahlung der IST- Austria Gebäude nicht nach Mitternacht reduziert, wie dies bei modernen Beleuchtungsanlagen der Fall ist?
- 8) Wieso muss gegen den Zusagen der Verantwortlichen der seit Jahrzehnten das Ambiente prägende und ökologisch nicht unwichtige Teichanlage bis auf zwei kleine Wasserstellen zugeschüttet werden?

LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber